



LANDKREIS KELHEIM
www.hallertauer-zeitung.de

Tagesausflug der Senioren-Reisegruppe

Aiglsbach. Der Tagesausflug der Senioren-Reisegruppe führt am Donnerstag, 16. August, über Mindelheim - Memmingen nach Rot an der Rot mit Frühstück im Klosterkeller mit anschließender Kirchenführung in der Klosterkirche. Weiter geht es nach Stiefenhofen zum Landgasthof Rössle-Kräuterwirt mit Mittagessen. Danach findet eine Führung der Familie Kohler - Gärtner Himmelreich - statt. Zu sehen gibt es ca. 2.000 Sorten Fuchsien und über 200 Sorten Wild-Duft- und Edelgeranien. Bei schönem Wetter geht es zum Alpsee nach Immenstadt mit Kaffeepause. Die Rückfahrt führt über Augsburg mit Einkehr in Laimering. Umgehende Anmeldungen sind bei Johann Huber, Telefon 0 87 53/96 70 64, nötig. Die Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben.

Vereinsausflug der Reservisten

Elsendorf. Der Ausflug des Reservistenvereins führt am Sonntag, 19. August, ins Lattengebirge nach Bad Reichenhall. Zunächst besteht die Möglichkeit zur Bergwanderung. Mit der Seilbahn geht es hoch auf den Predigtstuhl und von dort entweder zur Steinernen Agnes oder es erfolgt ein Aufstieg zur Schlafenden Hexe. Der Abstieg ins Tal führt nach Hallthurm. Anschließend wird die Dokumentation Obersalzberg besucht. Kinder bis 14 Jahre sind frei, Mitglieder zahlen 15 Euro, Nichtmitglieder 20 Euro. Die Abfahrt erfolgt um 6 Uhr am Kirchplatz. Anmeldungen bei Hans Wagner, Telefon 01 71/2 72 71 63, ab 18 Uhr, Anmeldeschluss ist morgen.

Motorradfahrer wird Reh zum Verhängnis

Ein kurz vor der Ortschaft Unterteuring über die Fahrbahn laufendes Reh ist einem Motorradfahrer zum Verhängnis geworden. Der Biker war am Donnerstag gegen 19.30 Uhr auf der Kreisstraße von Saal in Richtung Abensberg unterwegs, als das Unheil seinen Lauf nahm. Der 18-Jährige aus dem Raum Münchsmünster konnte weder bremsen noch ausweichen, stürzte und zog sich leichte Blessuren zu. Seine 8.000 Euro teure Maschine hat nur noch Schrottwert.

Kostenrahmen der Generalsanierung des Donau-Gymnasiums geringfügig überschritten

Kreisausschuss segnet zusätzliche 300 000 Euro ab - Solarpark auf dem Schuldach

Von Harry Bruckmeier

Mainburg/Kelheim. Eine der Großbaustellen des Landkreises im Zusammenhang mit seiner Bildungsoffensive ist jetzt (fast) abgeschlossen. Die Generalsanierung des erweiterten Kelheimer Donau-Gymnasiums samt Neubau der Turnhalle im Passivhausstandard kostete am Ende 11,8 Millionen Euro. Diese Summe liegt um knapp 300 000 Euro oder 2,6 Prozent über dem Planungsansatz von 11,5 Millionen Euro. Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Kostensteigerung jetzt billigend zur Kenntnis und machten sich auch gleich daran, dem Dach des Schulgebäudes eine Photovoltaikanlage zu verpassen.

Ein Solarpark auf dem Schuldach? Diese Idee stammt von Peter-Michael Schmalz (ÖDP). Dem Kreisausschuss lag dazu jetzt eine Studie des Ingenieurbüros Brundobler aus Kelheim vor. Die Experten aus der Kreisstadt halten das bei 1 670 installierten Modulen auf eine Gesamtleistung von rund 400 kWp ausgelegte Projekt bautechnisch für durchaus machbar. Auftragsgemäß überrechneten sie auch gleich noch dessen Wirtschaftlichkeit.

Im letzten Moment hatte der Antragssteller allerdings noch einmal nachgelegt. In seinem erst am Freitag vergangener Woche im Landratsamt eingegangenen zweiten Antrag ging es Schmalz um die Verwendung europäischer, am besten deutscher Solarmodule anstatt der wesentlich billigeren Varianten zum Beispiel aus China.

Also rechneten die Fachleute von Brundobler noch einmal nach. Das Ergebnis war nicht anders zu erwarten: Mit Billigimporten aus Fernost kommt man natürlich wesentlich günstiger weg. Die Varianten liegen bei 500 000 bzw. 700 000



Auf dem Dach des sanierten Donau-Gymnasiums in Kelheim wird ein Solarpark installiert. Darauf hat sich der Kreisausschuss jetzt verständigt. Die Idee dazu stammt von Kreisrat Peter-Michael Schmalz (ÖDP).

Foto: Ingenieurbüro Brundobler

Euro. Finanzieren will der Landkreis das Projekt mit einem günstigen KfW-Darlehen bei einem in beiden Fällen gleichen, auf zehn Jahre festgeschriebenen Zinssatz von 0,78 Prozent. Die Annuitäten blieben zwar in beiden Fällen in den ersten zehn Jahren mit 42 250 bzw. knapp 44 000 etwa gleich. Der Unterschied bei der Restschuld ist jedoch mit rund 146 000 Euro bzw. beinahe 300 000 Euro bei einem dann freilich noch nicht abzusehenden Zinsniveau doch beträchtlich.

Ökologisch betrachtet macht ein Modul aus Fernost auf einem deutschen Schuldach wenig Sinn. Darin

waren sich die Kommunalpolitiker einig. Die Ausschreibung allerdings so hinzubiegen, dass am Ende der gewünschte Bieter zum Zuge kommt, ist juristisch äußerst problematisch, wenn nicht gar unmöglich und würde niemals das Plazet der VOB als Kontrollbehörde erhalten.

In das Projekt „Solarpark auf dem Dach des Donau-Gymnasiums“ einzusteigen, da waren sich die Mitglieder des Kreisausschusses einig. Mit der knappen Mehrheit von sechs gegen fünf Stimmen zeigte sich das Gremium am Ende mit den von Antragsteller Schmalz so

formulierten Qualitätskriterien einverstanden. Demnach muss die Glasabdeckung der Modulplatten aus Gründen des Hagelschutzes mindestens vier Millimeter stark sein. Außerdem sollen die Module eine sogenannte Rückstromfestigkeit von mindestens 16 Ampere aufweisen. Mal sehen, ob chinesische Lieferanten so etwas auf Lager haben.

Jägerstammtisch beim Bachmeier

Pöbenhausen. Am heutigen Samstag findet beim Bachmeier-Wirt wieder der altherkömmliche Jägerstammtisch statt.

Die Geschichte der Arche Noah

Kinderchor mit voller Begeisterung bei Gestaltung von Familiengottesdienst

Von Isabella Goossens

Aiglsbach. Nach einiger Zeit gab es wieder einen Familiengottesdienst, den die Pfarrgemeinderatsmitglieder Sieglinde Raith und Diana Gleichauf mit dem Kinderchor, verstärkt durch einige Teenager unter der Leitung von Beatrix Kappelmeier, mitgestalteten.

Nach dem Evangelium von Pfarrer Georg Schwägerl führten Grundschüler und Kindergartenkinder die Geschichte von der Ar-

che Noah auf. Verkleidet traten die Kinder als die verschiedenen Tierpaare auf und begaben sich in eine dargestellte Arche, um sich vor der Regenflut zu retten.

Mit den verschiedensten Instrumenten wurden die Kinder begleitet und Karin Gröber am Keyboard unterstützte den Gesang. Sogar der beginnende Regen wurde mit Musikinstrumenten dargestellt. Mit tiefer Stimme holte der Darsteller von Noah und seine Frau die Tierkinder in das Schiff. Lange Texte

und viele Lieder waren dank der langen Übungszeit kein Problem. Sogar eine Taube und der Rabe, die am Schluss ausgesandt wurden, waren mit von der Partie.

Die Kinder waren so voller Begeisterung und Tatendrang bei der Sache, dass sogar Pfarrer Schwägerl seine helle Freude an den jungen Christen hatte. Für die vielen Kirchgänger war dies ein ganz besonderer Gottesdienst, und Pfarrer Schwägerl dankte allen, die dazu beigetragen hatten.

Vereinsausflug der Pindbachtaler Schützen

Oberpindhart. Der Vereinsausflug der Pindbachtaler Schützen führt am Wochenende des 29./30. September nach Thüringen, besucht werden Suhl, Oberhof und Erfurt. Auf der Hinfahrt ist eine Brotzeit mit frischen Weißwürsten und Wiener eingeplant. Am Vormittag wird man sich in Erfurt mit der Zitadelle am Petersberg mit seinen Kasematten und seinen Hochgängen beschäftigen. Nach Mittagsrast und Stärkung im Bärenkeller geht es zum Stadtrundgang. Die historische Altstadt hat eine Reihe von Sehenswürdigkeiten zu bieten. Zudem steht noch eine Stunde zur freien Verfügung. In Suhl bezieht man Quartier im Ringberghotel. Um für den Abend fit zu sein, kann sich jeder im Wellnessbereich vergnügen, danach ist Abendessen und gemütliches Beisammensein. Am Sonntag führt der Weg in die ehemalige Waffenschmiede mit Führung. Ein Höhepunkt der Reise dürfte auch dann die Sportstätte Oberhof am Rennsteig sein. Mit der Besichtigung der Sportanlagen am Grenzdahler wie Biathlonstadion, Bobbahn, Skiflugschanze oder Eis-Arena ist der Tag gut ausgefüllt. Auf der Heimfahrt ist wieder für eine gute Brotzeit gesorgt. Wegen der Vorbestellung der Räumlichkeiten sollte man sich schnell bei erstem Schützenmeister Max Inzenhofer unter Telefon 0 84 52/83 06 anmelden. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Der Reisepreis beträgt 128 Euro.



In Szene setzten die Kinder beim Familiengottesdienst die Geschichte der Arche Noah.



Fotos: Goossens